

Sanierungs-WIKI und Miniatur-WUK

Margit Wolfsberger über Sanierung und Ausweichquartiere

Mit 8.11.2021 hat die Baustelle im WUK begonnen – auf dieses Datum ist die Bauanzeige ausgestellt. Insgesamt werden 17 Firmen am/im WUK im Laufe der nächsten Jahre werken. Erst mit dem Aufstellen des Baugerüsts im Dezember werden die Sanierungsarbeiten wohl auch außen sichtbar werden. Drinnen werden die Räume in der Severingasse gerade für die Fenstersanierung vorbereitet und beim Abtragen von Wandverkleidungen gibt es immer wieder Überraschungen.

Draußen wird der Verschlag für Müll und Geräte vor der Hofausfahrt hinten abgerissen. Schade, dass damit das farbenfrohe Mural von Lym Moreno auch verschwindet, aber damit Neues entstehen kann, muss einfach manch Altes weggegeben werden. Was mich derzeit so positiv über diese Prozesse denken lässt, war ein Besuch in den beiden Ausweichquartieren, denn es gibt definitiv schon Einiges zu sehen. An beiden Fassaden wurde vorne der Schriftzug WUK angebracht - vielleicht wird diese Spur von uns ja auch nach der Rückübersiedelung bestehen bleiben. In der Baumgasse ist mittlerweile ein neuer Boden verlegt und die Räume sind schon fast vollständig eingerichtet. Nur die noch nicht hundertprozentig funktionierende Heizung dämpft hier ein wenig die Aktivitäten.

WUK-Puppenhaus

Bei einem Rundgang mit einer Journalistin von der Bezirkszeitung habe ich auch die Karl-Farkas-Gasse besucht und hier hat sich mir das Gebäude als Miniatur-WUK gezeigt. Die Räume sind kleiner, man ist näher beisammen und der Platz muss gut genutzt werden. Wie in einem WUK-Puppenhaus sind die dort weitaus kleineren Räume – Ateliers und Werkstätten – eingerichtet. Jeder Raum ist anders und trägt die Handschrift der darin arbeitenden Personen. In einigen der Ateliers und Werkstätten gibt es schon dort entstandene Kunstwerke zu sehen. Der Raum des Tanz-Theater-Performance-Bereichs nutzt einen mit Tüchern abgetrennten Teil der



großen ehemaligen Kassenhalle. Die Fahrradwerkstatt hat eine beeindruckende Menge an Reparaturmaterial, Fahrradteile, Werkbank und auch die großen Materialschränke nur mittels Lastenrädern übersiedelt.

Das Gebäude war einst eine Filiale der Raiffeisenbank, wie an der Fassade außen noch zu lesen ist. Auch eine Kontrollstelle für Tiere gab es hier im Laufe der Zeit – davon zeugen zwei kleine unbeheizte Seuchenkammerln und ein nicht mehr funktionstüchtiger Generator im Keller. Zuletzt war hier eine Magistratsabteilung zu Kindergärten ansässig. Nun geben die WUK-Tätigen dem Gebäude ein neues Leben. Davon werden sich alle Interessierten dann im Frühjahr beim Tag der Offenen Tür überzeugen können.

Sanierungs-WIKI

Was man aber ab sofort nutzen kann, ist das neue „Wiki WUK Sanierung“. Es fasst in verschiedenen Kapiteln die Themen des Großprojekts WUK Sanierung zusammen und dient als Nachschlagewerk für Basiswissen (Was, Wann, Wie, etc.) und spezielle Detailbereiche (Ökologie, Barrierefreiheit etc.). Es ist über <https://sanierung.wuk.at> öffentlich für

Im Turnsaal des Schulkollektivs kam nach Entfernung von Wandverkleidungen bunte Wandmalerei von Kindern zum Vorschein

Foto: Anna Resch

alle Interessierten zugänglich. Das Wiki ist ein work-in-progress und wird von der WUK-Kommunikationsabteilung und Anna Resch laufend mit neuen Themen und Inhalten ergänzt. Informationen, die speziell für Hausnutzer_innen von Relevanz sind, werden auch weiterhin über Anna Resch (Projektleitung WUK Sanierung) und die Sanierungsbeauftragten der Bereiche verteilt.

Mit der Neuwahl des Vorstands bei der Generalversammlung im November wird sich auch die Zusammensetzung der AG Sanierung im Vorstand ändern. Danke an Ute und Justine für die gute Zusammenarbeit, die in fast durchgehend wöchentlichen Treffen seit einem Jahr stattfand! Bei dieser Gelegenheit auch Dank an Anna Resch, die uns immer mit Rat und guter Laune zur Seite steht!

<https://sanierung.wuk.at> ◀